

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

Bewegung für religiöse Erneuerung

Bochum

Februar bis August 2009

GEMEINDEBRIEF



Inhalt

Was macht eigentlich...der „Freundeskreis der Scharoungkirche“ und wie ist er mit der Gemeinde Bochum verbunden?

Wie sehen andere unsere Kirche? Zitatensammlung

Aufruf Gehälter und Aufwendungen für Emeritierte

„Schnelle Hilfe“

Pfingstjugendtagung „Baustelle Mensch“

Konfirmationen 2009

Anmeldung zur Konfirmation 2010

Der Gartenkreis lädt ein: Vortrag zum Thema Kompostpräparate

Begegnung und andere Abenteuer, Kinder- und

Jugendferienlager 2009

Korrektur zum Programm!

Was macht eigentlich.....

der „Freundeskreis der Scharoungkirche“ und wie ist er mit der Gemeinde Bochum verbunden?

Als **einziger Sakralbau** reiht sich unser Kirchenbau ein in das Lebenswerk **von Hans Scharoun**, neben so bedeutenden Gebäuden wie der Berliner Philharmonie, der Gemeinschaftsschule Marl, der Villa Schmincke in Löbau und weiteren. Seit 1998 steht sie als „junger“ Bau bereits unter Denkmalschutz. Dennoch ist sie jung geblieben, unsere Johanneskirche in Bochum. Jung deshalb, weil sie lebendig ist, Konstanz und Veränderung Raum gibt, geistige und spirituelle Heimat bildet, Begegnung von Jung und Alt ermöglicht und weil sie für unsere Bochumer Christengemeinschaft Identität bildet als Ort, wo Gemeinde als Gemeinschaft lebt und erfahrbar ist. Für viele Menschen manifestiert sich in ihr seit 4 Jahrzehnten die Christengemeinschaft in Bochum an sich. Daran hängt unser Herz und jeder fördert sie nach seinen Kräften.

Natürlich sieht man unserer Kirche ein halbes Menschenleben an vielen Stellen mehr oder weniger deutlich an. Wir spüren es im Winter, wenn es zur Weihehandlung plötzlich kalt ist, weil die Heizung mal wieder streikt und dann die Decken knapp werden, die ja vorsorglich schon mal da liegen. Oder man sich auf einen Platz in den hinteren Reihen setzt und unerwartet eine unangenehme Feuchtigkeit

vom Stuhl aufsteigt, weil das Dach mal wieder leckt oder ein Exponat von Herrn Tritschel in der Sakristei „Tränenpuren“ zeigt.

Meist findet unser „Regenwasserfahnder“ und „spiritus rector“ unseres Kirchenbaus, Winfried Boecker, nach abenteuerlicher Kletterpartie die undichten Stellen. Eindringendes Regenwasser hat auch im Foyer die Deckenlichtanlage stark in Mitleidenschaft gezogen und zwingt zur Erneuerung, um nicht zur Gefährdung zu werden. Auch der bedenkliche Zustand des großen Südfensters bewegt uns. Es muss dringend geschützt werden, damit der Rost nicht weiter an der Metallkonstruktion frisst.

Die Herausforderung

Wie kann unsere Gemeinde wohl eine solche Sanierung als Herausforderung meistern? Ein solcher Kraftakt ist aus eigenen Mitteln des Gemeindehaushaltes und auch aller Mitglieder der CG Bochum nicht zu bewältigen. In einer überschlägigen Kostenschätzung kommen wir insgesamt auf den stattlichen Betrag von mind. 500.000 €, wovon ca. 85.000 € auf das Dreiecksfenster im Weiheraum entfallen. Die Gemeinschaft hat über 42 Jahre die eigentlich notwendigen Rücklagen (ca.10.000 pro Jahr) für Wachstum, Entwicklung und Stabilität verwendet und das war gut so.

Es begann damit, einen dem Spendenzweck gemäßen Namen für den Freundeskreis zu wählen, um an Groß- und Kleinspender herantreten zu können, die (noch) keine Beziehung zur Christengemeinschaft in Bochum haben.

Einige Gemeindemitglieder und Freunde, denen die Zukunft unserer „Scharoung-Kirche“ besonders am Herzen liegt, haben diese Herausforderung angenommen und haben sich nun in einem **„Freundeskreis der Scharoungkirche“** zusammengefunden, der bereits mehrfach getagt hat.

Gemeinsam wurde an Aufgabenkatalogen, Werbemaßnahmen, Spendenaktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Internet-Auftritt, Kostenschätzungen und Angeboten für Fenster, Elektrik, Dachisolation und alternativer Energieversorgung aus nachwachsenden Rohstoffen gearbeitet.

Die Prospekt- und Internetfotos werden im Mai in einer Ausstellung im Foyer zu sehen sein (siehe neues Programm!)

Mit großem Einsatz haben die Herren Boecker, Meyer, Möller, Tritschel und besonders Herr Stams viele Personen der Denkmalschutzbehörden, der deutschen Stiftung Denkmalschutz, Kulturdezernat der Stadt, Landesbauministerium, Bundestagsverwaltung (Herr Lammers), andere Stiftungen, die GLS-Bank und andere Institute kontaktiert, um Möglichkeiten für Zuschüsse, Spenden, Sponsoring etc. zu suchen, aber auch Menschen zu finden, die bereits Erfahrungen im erfolgreichen professionellen Spendensammeln (fundraising) haben.

Weil es jedoch um eine solche Summe geht, die übrigens ganz außerhalb des normalen Gemeindehaushaltes steht, können wir als normale Mitglieder und Freunde nicht ohne professionelle Unterstützung beim Einwerben von Fremd-Spenden auskommen. Wenn man hier unachtsam Fehler macht, ist ein solches Projekt schnell „verbrannt“.

Wir werden uns daher auf Empfehlung von Frau Ingetraud Rösen ausgewiesene Kompetenz von außen holen, von Menschen, die dieses „fundraising“ beruflich tun und sich dabei an einen klaren Verhaltenskodex einer professionellen Organisation halten.

Dazu findet im Frühjahr 2009 ein Workshop in unserer Gemeinde statt, wo wir uns anleiten lassen und gemeinsam erarbeiten wollen, was man sinnvollerweise tun und lassen sollte. Teilnehmer max. 15, Termine stehen zeitig am Schwarzen Brett und im Internet.

Mitdenken, Mitgestalten, Fördern

Wir bewegen uns noch in der Projektvorphase, wo wir Ideen, Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Wünsche sammeln. Deren Realisierbarkeit ist gemeinsam zu prüfen und ein möglicher „roter Faden“ zu entwickeln, wie wir das alles zum Erfolg führen. Dazu sind unterschiedliche Mitwirkungsmöglichkeiten mit wenig bis hoher Intensität gegeben:

- Ideen entwickeln
- Fachkompetenz aus Bauwesen, Boden- und Dachtechniker, Marketing, Projektmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, alternativen Finanzierungsformen/Spenden, Energiefachleute, vorzugsweise für erneuerbare Energien, finden und in den Freundeskreis einbringen

- Verbindungen und Netzwerke aktivieren
- Potentielle Spender benennen, aber nicht ansprechen!!!!
- Artikel verfassen, nicht an die Presse geben!!!!

Und bitte keine Sorge! Diese vorgenannten Impulse können Sie auch einbringen, ohne dass Sie sich zu einer dauerhaften Mitgestaltung entscheiden. Wenn irgendwie möglich, wollen wir im Wesentlichen per Email kommunizieren, aber auch immer gemeinsame Arbeitstermine in der persönlichen Begegnung wahrnehmen. Natürlich kann jeder aktiv mit selbst bestimmtem Zeitbudget im Freundeskreis mitwirken, Sie sind sehr herzlich eingeladen. Neue Mitgestalter/innen bringen wir vorher ausführlich auf den aktuellen Stand, damit wir die eigentlichen Arbeitssitzungen effektiv durchführen können.

Gern können Sie Ihre Ideen auch einmalig persönlich oder brieflich in die Arbeitssitzungen einbringen, ohne sich dauerhaft festzulegen. Termine im Ausklang!

Auch ein Spendenkonto – unabhängig vom Gemeindehaushalt – haben wir schon eingerichtet:

GLS Bank eG Bochum, Konto Nr. 4007 898 805, BLZ 430 609 67.

Für den Freundeskreis der Scharoukirche begrüßt Sie

Hans v. Donop

Wie sehen andere unsere Kirche?

Zitatensammlung

Wir haben von mehreren Seiten Interessantes über unsere Kirche erfahren.

1. Frau Singer von der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Bochum schreibt uns am 06.05.2008: „...sind auch wir der Meinung, dass die Johanneskirche zu den bedeutendsten Kirchen Bochums gehört. Daher ist die Sicherung ihrer baulichen Substanz eine sehr wichtige Aufgabe“.
2. Am 02.08.2008 schreiben die Ruhrnachrichten: „...kaum jemand weiß wohl, dass mitten in Altenbochum das einzige Sakralbauwerk steht, das Hans Scharoun jemals entworfen hat...“
3. Am 09.08.2008 schreibt der Bochumer Stadtspiegel: „...dass das einzige von Hans

Scharoun entworfene Sakralbauwerk der Welt im Glockengarten 70 zu finden ist...“

4. Am 05.09.2008 schreibt die WAZ: „...ihr äußeres Erscheinungsbild erinnert an den wohl bekanntesten Scharoun-Bau, die Berliner Philharmonie...“
5. Frau Christa Kleine-Rumberg, Besucherin am Tag des Offenen Denkmals schickte uns Fotos und schrieb dazu am 16.09.2008: „...Bei diesem wunderbaren Architekturjuwel lohnt es sich ganz sicher...ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Kirchenarbeit. Herzlichen Dank für den Erkenntnis vermittelnden Vormittag auch an Ihren Pfarrer dort.“
6. Am 25. 11.2008 besuchen zwei ehrenamtliche Kuratoren für den Denkmalschutz, Architektin Vogt aus Bochum und Rechtsanwalt Drüll aus Dortmund unsere Kirche und schreiben uns zwei Tage später: „...“ Viel Freude haben uns das Einführungs-gespräch und die Kirchenführung mit ihren Kunstwerken und der Lazaruskapelle bereitet. Es war wichtig, diese Arbeit von Prof. Hans Scharoun kennen zu lernen, die in ihrer verhaltenen, schlichten und zitatereichen Ausführung zu den wesentlichen Anliegen führt...“.

Wir erwarten noch weitere Äußerungen, so z.B. von dem Kulturausschuss der Stadt Bochum, vom Landeskonservator in Münster und anderen.

Nicht nur für uns, sondern auch für die Allgemeinheit hat die Erhaltung dieses bedeutenden Kunstwerkes der klassischen Moderne große Bedeutung.

Joachim Stams

Liebe Gemeinde,

wieder gab es einen Aufruf, dass Gehälter und Aufwendungen für Emeritierte nicht ausreichen. Daraufhin haben einige Mitglieder der Bochumer Gemeinde im Anschluss an einen Vortrag von Herrn Fink und mir mit „Steine zu Brot“ eine Initiative begründet, die sich dieser Frage angenommen hat, wie wir langfristig das Problem minimieren können. Dankenswerterweise bekamen wir die Gelegenheit, auf dem „Kasseler Treffen“ im November eine Arbeitsgruppe mit diesen Fragen zu gestalten. Aus unserer Initiative ist nun eine bundesweite Arbeits-

gruppe entstanden, die sich dem Thema weiter annehmen möchte. Die Bochumer Mitglieder Herr Drießen, Herr von Donop, Herr Fink, zwei Mitglieder der Gemeinde Köln-Ost, Herr Jacob und Herr Vogt und ich sind weiter in dieser Gruppe aktiv. Auf der nächsten Gemeindeversammlung berichten wir über unsere Arbeit.

Ihre Jeanette Terra

„Schnelle Hilfe“

„Was hat eigentlich die ‚Schnelle Hilfe‘ mit der Christengemeinschaft zu tun?“ wurde schon gefragt. Ich will gerne darauf antworten. Der Trägerverein besteht ausschließlich aus Mitgliedern der Christengemeinschaft. Die Tatsache, dass nur jedes 3. Kind in der Ursprungsfamilie leben kann, hat unseren Gründungsimpuls befeuert, so dass wir mit Herz und Hand helfen wollten. Meiner Ansicht nach hat die Christengemeinschaft auch eine gesellschaftliche Aufgabe, sich der Not des kleinen Bruders anzunehmen. Wir haben drei Fachberater, die den Kontakt mit den Familien und Jugendämtern pflegen, und es gibt sogar ein Großelternmodell, dem sich Frau und Herr Meyer, die als tragende Mitglieder bekannt sein dürften, zunächst in der Intention verschrieben haben. Ich persönlich nehme alle zwei Wochen an den Teamkonferenzen teil und sporadisch an den Weiterbildungen, damit die Verbindung zur Gemeinde nicht abreißt. Ich hoffe weiterhin auf eine große Zahl Pflegeeltern aus unserem Umkreis, denn vor einiger Zeit stand das erste Pflegekind am Altar, wo die Sonntagshandlung gefeiert wurde, die es mit großen Augen verfolgte.

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben.

Jeanette Terra

Pfingstjugendtagung 2009 „Baustelle Mensch“

In diesem Jahr wird die Gemeinde an Pfingsten verjüngt – von Freitag bis Montag haben wir eine besondere Vorbereitungstagung für 2010 (Future NOW) in unseren Räumen. Wir laden Sie herzlich ein, auch bei uns mitzumachen; gesonderte Programme hierzu liegen bereits aus. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass manches anders sein wird als sonst.

Für den Vorbereitungskreis

Jeanette Terra

Konfirmation 2009
am 13., 17. und 18. April

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Bloch, Leonor
Bücker, Laura Marie
Dornebusch, Hermine
Drießen-Birkemeyer, Katharina
Gartermann, Clemens
Goldenbogen, Mathias
Graham, Philip
Graham, Rebecca
Hemmerle, Marie
Hirdes, Maya
Jurdzinski, Leon Arwed
Keil, Anne
Koch, Lennart Frederik
Kubitza, Franziska Sophia
Liersch, Robert
Martin, Antonia
Michel, Manya
Nespethal, Dauwith
Nespethal, Elin
Peltzer, Tim
Rayess, Simon
Romahn, Mona Johanna
Sandau, Yannik
Schneider, Julius
Simon, Pablo
Steffen, Thekla
Süßmann, Leon Alexander
Wittmer, Beat Daniel
Wittig-Kulemann, Tina Luise
Zelmer, Michael Lukas

Anmeldung zur Konfirmation 2010

Liebe Eltern,
liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
ich freue mich auf die neue KonfirmandInnen-
gruppe und bitte um Anmeldung bis zum
01.03.2009. Das geht am einfachsten telefonisch
über das Gemeindebüro (0234-352208)
Hier die Bürozeiten: Mo u. Di 14:00 – 17:00 Uhr,
Mi 09:00 – 12:00 Uhr.
Herzlich Tom Tritschel

Der Gartenkreis lädt ein: Vortrag zum Thema Kompostpräparate

Am Samstag, 07. 02. 2009, nach der Menschenweihehandlung und einem gemeinsamen Frühstück, lädt der Gartenkreis ein zu einem Vortrag von Herrn Dr. Hans-Christoph Vahle über „**Die Pflanzen, aus denen die Kompostpräparate gewonnen werden**“. Die Präparate kommen in unserem Gemeindegarten in diesem Jahr zur Anwendung. Dabei handelt es sich um die Pflanzen: Löwenzahn, Brennessel, Schafgarbe, Kamille, Eiche, Baldrian. Wir freuen uns besonders, dass sich auch unser „Baumpfleger“, Herr Torsten Rentz, zu diesem Treffen angemeldet hat und uns aus seiner Sicht als Landschaftsgärtner wichtige Impulse geben wird. Für den Gartenkreis
Helga Lehmkübler

Begegnung und andere Abenteuer, Kinder- und Jugendferienlager 2009

Begegnung und andere Abenteuer“ – unter diesem Motto bietet der Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft im Jahr 2009 elf Kinder- und sechs Jugendferienlager sowie zwei Familienfreizeiten an.

Elf Kinderferienlager laden zu bunten, spannenden und phantasievollen Ferienwochen ein, in denen Zaubhaftes und Sagenhaftes passieren kann und die Kinder sich beim Reiten, bei Clownerien, draußen bei Sonne und Wind, beim Kanu fahren oder in der Skifreizeit vergnügen können.

Hinweisen möchten wir auch auf die beiden Familienfreizeiten: „Wasser, Sonne, Wind und Welle“ und „Erde, Wasser, Luft und Feuer“. Hier können die Kinder schöne Ferienzeiten erleben und die Eltern sich in Kursangeboten und Gesprächsrunden geistiger Anregung erfreuen.

Die Jugendlichen haben die Wahl zwischen vielerlei Angeboten. Je nach Neigung kann man wandern oder Kanu fahren und dabei die jeweilige Landschaft besonders intensiv erfahren. Wer es etwas „sesshafter“ mag, kann zwischen drei verschiedenen stationären Ferienlagern wählen. Hier kann man musizieren, Theater spielen, singen und zu Land oder Wasser die Umgebung erkunden.

Auskunft und Prospekt: Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel. 040-41330270, Fax 040-41330274, Email: info@cg-sozialwerke.de; www.cg-sozialwerke.de;
Prospekte liegen auch in der Gemeinde für Sie bereit.

Korrektur zum Programm!

Der Vortrag
AIDS-(m)eine Schicksalsaufgabe
mit Jule Sandgi findet am
Dienstag, 21. April, 20:00 Uhr statt.

Johanneskirche, Glockengarten 70,
44803 Bochum, Tel. 0234-352208
Pfarrer der Gemeinde
Jeanette Terra, Tel. 0231-5337976
Tom Tritschel, Tel. 0234-9369933
Naoki Kobayashi, Tel. 0234-5308395

GLS Bank
und Geld bekommt Sinn

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt mit
freundlicher Unterstützung der
GLS Bank Bochum